



# Mobilität in Stadtregionen

< 24. November 2016, Trnava (Slovakia) >

Alexandra Schantl, KDZ

A format  
of

**tina vienna**  
■ smart city agency  
■ energy center



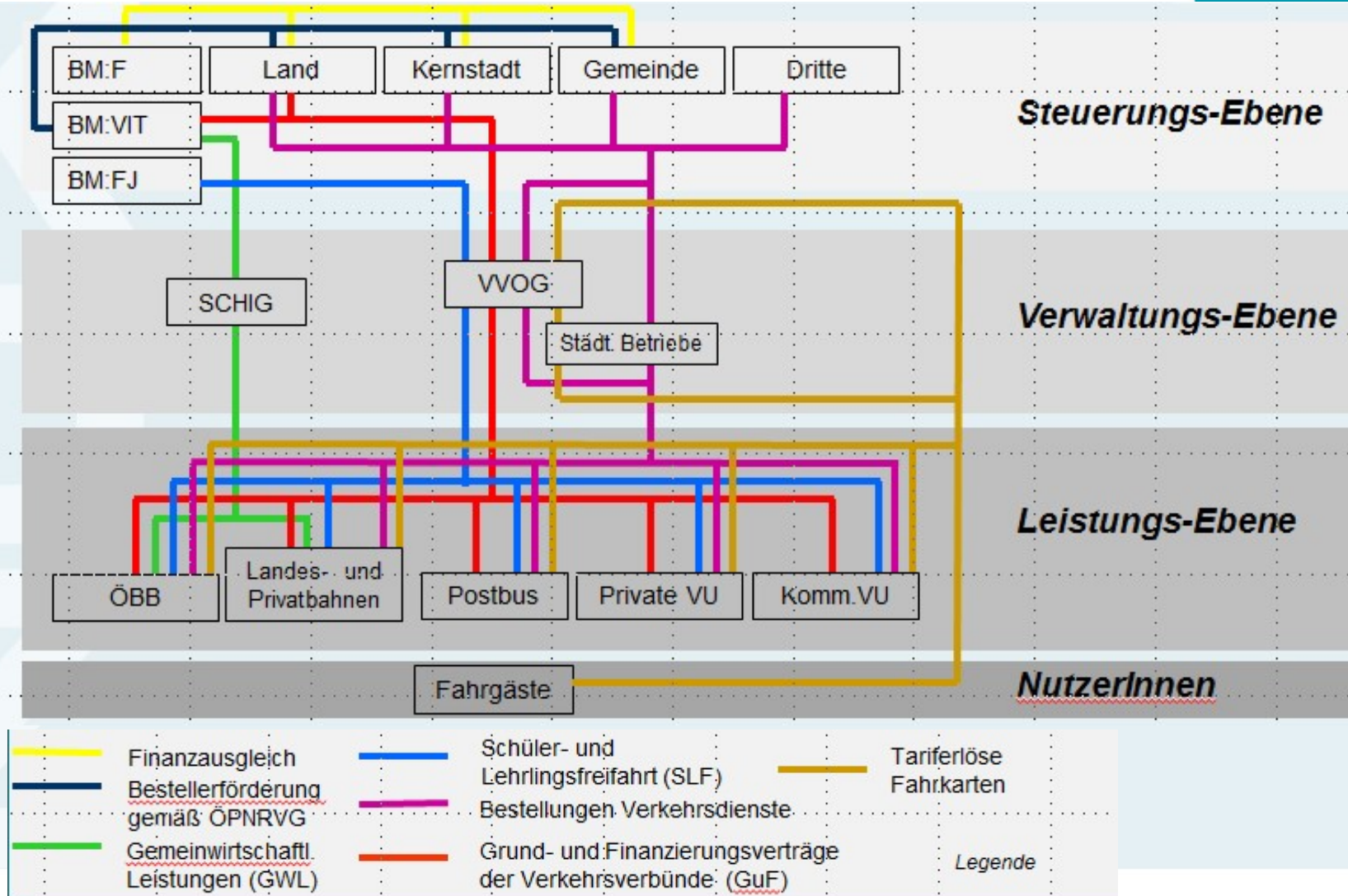
In cooperation  
with



## **KDZ – Studie**

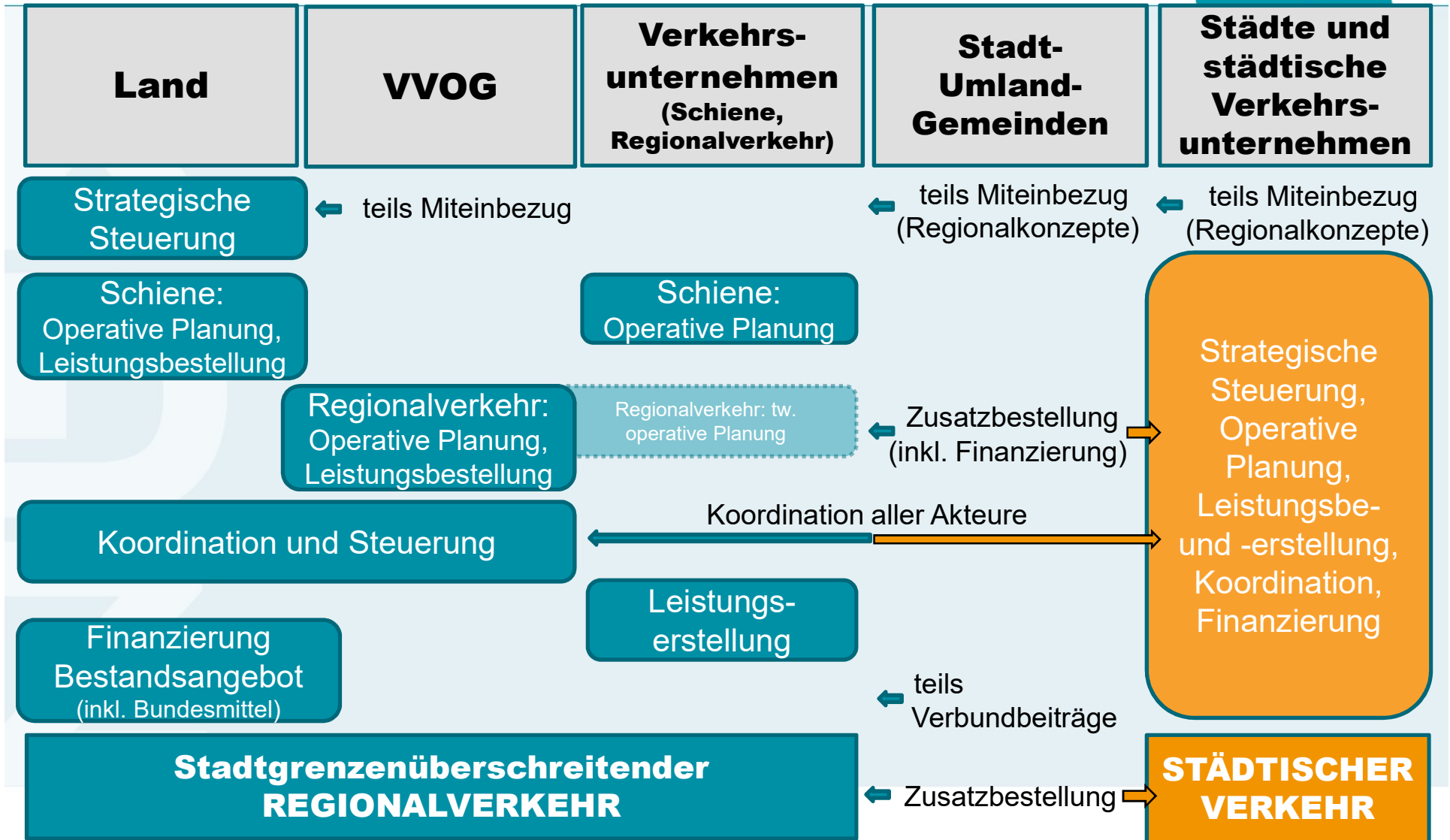
- ❑ **Organisation und Steuerung des stadtregionalen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Österreich**
- ❑ **Untersuchung anhand von 8 Stadtregionen**
  - Stadtregion Plus (Wien, Niederösterreich und Burgenland)
  - Stadtregion Graz
  - Stadtregion Linz
  - Stadtregion Salzburg
  - Stadtregion Innsbruck
  - Unteres Rheintal
  - Stadtregion Klagenfurt
  - Stadtregion St. Pölten

# Akteure im stadtregionalen ÖPNV



Quelle: ÖSTB 2013 nach IGV, Bearbeitung KDZ 2016.

# Aufgaben im stadtregionalen ÖPNV



## Stadtregionen – Überblick

### Stadtregion Plus

- ❖ drei Bundesländer, zwei Stadtregionen, Doppelfunktion Wien
- ❖ VOR = Aufgabenträger NÖ + Bgld + tlw. Wien + Städte
- ❖ Wien: Hohe Infrastrukturausgaben Wien (U-Bahn, Straßenbahn)
- ❖ Mobilitätsmanagement NÖ

### Stadtregion Graz

- ❖ Graz ist Teil des Verkehrsverbundes tragende Rolle Stadt
- ❖ hohe Infrastrukturausgaben (Straßenbahn)

### Stadtregion Linz

- ❖ starke Rolle städt. Verkehrsbetrieb
- ❖ hohe Infrastrukturausgaben (Straßenbahn)

### Stadtregion Salzburg

- ❖ Übertragung Aufgabenträgerschaft an städt. Verkehrsbetrieb
- ❖ tlw. Beteiligung des Landes an städt. Verkehrsbetrieb
- ❖ Infrastrukturausgaben (O-Bus)

## Stadtregionen – Überblick

### Stadtregion Innsbruck

- ❖ Parallelstrukturen durch städt. Aufgabenträger und VVOG – mit räumlicher Abgrenzung (Leistungsangebot, Tarifen, Vertrieb, Kundeninformation)
- ❖ Übertragung der ÖPNV-Grundkompetenzen an städt. Betrieb
- ❖ Innsbruck: hohe Infrastrukturausgaben (Straßenbahn)

### Unteres Rheintal

- ❖ hohe Mitwirkung durch Gemeinden: Aufgabenträgerschaft durch Gemeindeverbände
- ❖ Bregenz: Mitglied in einem Gemeindeverband

### Stadtregion Klagenfurt

- ❖ Städte- und Gemeindebund in Lenkungsgremium des Verbunds
- ❖ Bildung von Mobilitätsknotenpunkten
- ❖ 1 Gemeinde wird ausschließlich durch Stadt Klagenfurt bedient
- ❖ Keine starken Bevölkerungszuwächse

### Stadtregion St. Pölten

- ❖ St. Pölten: kein städtischer Verkehrsbetrieb (Planung, Finanzierung durch Stadt)
- ❖ Starke Rolle VVOG (Tarifgestaltung, Bestellung und Unterstützung bei Planung)

# Stadtgrenzenüberschreitende Verkehre – Zuständigkeiten



## ☐ **Eisenbahnverkehr // Regionalbusverkehr // Städtischer Verkehr**

- 3 Systeme mit vielen Akteuren und Schnittstellen

## ☐ **Gemeinsame Aufgabenträgerschaft Länder und Gemeinden (ÖPNRV-G)**

- Aufteilung Länder/Städte nach Territorialprinzip (Ausnahme Schiene),
- nur einzelne Gemeinden im Stadtumland nehmen Aufgabenträgerschaft wahr (Ausnahme GV ÖPNV Unteres Rheintal)
- Übertragung der Aufgabenträgerschaft: z.B. VOR, Salzburg AG und IVB

# Stadtgrenzenüberschreitende Verkehre – Zuständigkeiten



## ❑ **Strategische Planung: Länder und Städte**

- Unterstützung VVOG und städtische Betriebe
- Stadtregion als Planungsraum kaum berücksichtigt
- teilweise Einbeziehung von Städten und Gemeinden bei Konzepterstellung

## ❑ **Differenziertes Bild bei operativer Planung**

- Schiene: Länder (teils VOR) gemeinsam mit Eisenbahnverkehrsunternehmen (Ausnahmen: z.B. Stubaitalbahn)
- Städtischer Verkehr: Städtische Betriebe, Stadt St. Pölten
- Regionalbusse: größtenteils VVOG und Gemeindeverband Unteres Rheintal, zum Teil mit oder parallel zu städtischen Betrieben, VU in Stadtregion Klagenfurt



# Stadtgrenzenüberschreitende Verkehre – Zuständigkeiten



- ❑ **Keine gesamtheitliche Koordination der AkteurInnen auf Ebene der Stadtregionen**
  - Im Kraftfahrlinienverkehr Gemeindeverband ÖPNRV Unteres Rheintal, Sonderfall VOR
  - Teilweise über Länder, z.B. regionales Mobilitätsmanagement NÖ
- ❑ **Abstimmung der Angebote: Länder oder VVOG, Gemeindeverband**
  - Vereinzelt ergreifen auch Städte die Initiative

# Stadtgrenzüberschreitende Verkehre – Beispiele



## **Bahn**

- Linzer Lokalbahn (LiLo)



## **Straßenbahn/Regionalbahn**

- Neue Regionalbahn Völs-Rum
- RegioTram Linz-Traun



## **Städtische Busse**

- Linz (Leonding) und Klagenfurt  
(Ebenthal, Krumpendorf);



## **Regionalbusse**

- Landbus Unterland
- Regionalbusse und Abstimmung  
mit Stadtbus LUP St. Pölten



## Zusammenarbeit der AkteurInnen

- ❑ **Überwiegend traditionell gewachsene Strukturen und informelle Abstimmung, stark personenbezogen**
- ❑ **Selten institutionalisierte Zusammenarbeit**
  - GV ÖPNRV Unteres Rheintal,
  - VOR (verkehrsträgerübergreifend)
- ❑ **Teilweise laufende informelle Zusammenarbeit**
  - Regelmäßige Treffen (z.B. Stadtregion Klagenfurt und St. Pölten)
  - ÖV-Stabstelle Stadtregion Innsbruck
- ❑ **Überwiegend projekt- oder anlassbezogene informelle Zusammenarbeit**
  - in allen Stadtregionen in unterschiedlicher Ausprägung



# Mitsprache und Mitwirkungsmöglichkeiten



## ❑ **Keine rechtliche Verankerung der Mitsprache von Gemeinden**

- Verbundbeiträge reines Finanzierungsinstrument ohne Mitbestimmungsrecht für Gemeinden
- Teilweise Vertretung in den Gremien der VVOG (z.B. in Kärnten)

## ❑ **Punktuelle Mitsprache der Umlandgemeinden und Städte**

- Zusatzbestellungen bei Verbänden oder Städten
- Projektbeiräte und projektbezogene Arbeitsgruppen
- Einbindung der Gemeinden als Aufgabe der VVOG (Ausschreibungskalender, Fahrplandialoge)
- Gemeinden wenden sich an die Länder oder Verbände oder das regionale Mobilitätsmanagement in NÖ

# Mitsprache und Mitwirkungsmöglichkeiten



## ☐ **Mitsprache bei städtischen Verkehren**

- Länder und VVOG in der Regel wenig Einfluss auf städtisches ÖPNV-Angebot
- Teilweise Mitsprache oder Vorgaben bei Tarifen

## ☐ **Kein gemeinschaftlicher Auftritt der Gemeinden**

- Ausnahme Gemeindeverband ÖPNRV Unteres Rheintal

## Finanzierung

### □ In vier Stadtregionen zahlen Gemeinden Verbundbeiträge

➔ Ko-Finanzierung an Verkehrsverbünde)

- Linz, Salzburg, Unteres Rheintal, Klagenfurt
- Mitfinanzierung durch Stadt Graz

### □ Eigenbeitrag der Gemeinden bei Zusatzbestellungen unterschiedlich



## Finanzierung

- **Finanzierung städtischer Verkehre in der Regel durch Städte alleine**
  - auch keine Beteiligung des Landes an städt. Unternehmen (Ausnahme Salzburg, Innsbruck)
  
- **Keine Investitionsförderungen des städtischen Verkehrs durchs Land**
  - Ausnahme: städtische Verkehre außerhalb des Stadtgebiets



## Fördernde Aspekte

- ❑ **Regionale Strategie und Planungen**
- ❑ **Institutionalisierte Zusammenarbeit**  
(GV ÖPNRV Unteres Rheintal)
- ❑ **Regelmäßiger Informationsaustausch**
- ❑ **Vertrauensbasis auf persönlicher Ebene**  
**/ konstante Bezugspersonen**
- ❑ **Finanzstarke Umlandgemeinden**  
(gesicherte Finanzierung)





## Fördernde Aspekte

- ❑ **Funktionale Zuständigkeit**
  - Synergien durch gleichen Betreiber (SR St. Pölten)
  - Funktionale Ausschreibung (SR Klagenfurt – exkl. Stadt)
- ❑ **Professionelle Koordination**
  - Gutes Projektmanagement
  - Schnittstellenmanagement - Mobilitätsmanager
- ❑ **Hohes Bewusstsein für gemeinschaftliche Aufgabe (GV ÖPNRV Unteres Rheintal)**



## Hemmende Aspekte

### Finanzierung

- Unzureichende und ungesicherte Finanzierung
- knapper werdende Mittel (Konkurrenz zu anderen Aufgabenfeldern)
- Investitionsrückstau / Kapazitätsengpässe
- Fehlendes ÖV-Budget bei Umlandgemeinden
- Fehlende Planbarkeit bei Förderungen
- Intransparente Finanzierungsströme im ÖV

### Rechtliche Rahmenbedingungen

- Unklare gesetzliche Regelungen und unzureichende Umsetzung (v.a. ÖPNRV-G)
- Unzureichende gesetzliche Regelung zu Kompetenzen (Zuständigkeiten und Zusammenarbeit)
- unklare Aufgabenträgerschaft
- Fehlende Verbindlichkeit von übergeordneten Konzepten und Plänen

## Hemmende Aspekte

### Organisation Zuständigkeiten

- ❑ Unklare organisatorische Zuständigkeiten
- ❑ Organisatorische Parallelstrukturen  
    ➔ Doppelgleisigkeiten
- ❑ Territorialprinzip bei Planung, Finanzierung und Bestellung

### Zusammenarbeit: Koordination und Abstimmung

- ❑ Abstimmungsprobleme zwischen den Akteuren  
(v.a. Städtische Betriebe // Verbund)
- ❑ Unzureichende Abstimmung zwischen Verkehrsmitteln
- ❑ Parallelsysteme bei Tarifen und Angeboten
- ❑ Mangelnde Kommunikation / Information

### Strategische Planung

- ❑ Unterschiedliche Prioritätensetzung der politischen Ebene / Interessensabgleich
- ❑ Keine gemeinschaftliche Planung und Konzepte in der Stadtregion
- ❑ Abstimmung Raumplanung und Verkehr

# Optimierungsansätze

## Finanzierung

- ❑ Transparente und reformierte Finanzierung im ÖPNV
- ❑ Langfristige Planbarkeit durch gesicherte Finanzierung
- ❑ Sichern der ÖV-Finanzierung (neue Quellen, Umschichtungen)
- ❑ Infrastrukturoffensive Schiene

## Rechtliche Rahmenbedingungen

- ❑ Evaluierung und Überarbeitung ÖPNRV
- ❑ Regelung der Kompetenzen
- ❑ Gesetzliche Grundlagen für Zusammenarbeit

## Optimierungsansätze

### Organisation Zuständigkeiten

- Klären Rolle VVOG / Mitsprache Kernstädte
- Klärung Zuständigkeiten, Abbau Doppelgleisigkeiten
- Bündelung Kompetenzen, Zusammenführung mit Verantwortlichkeit
- Stadtregionale Institution

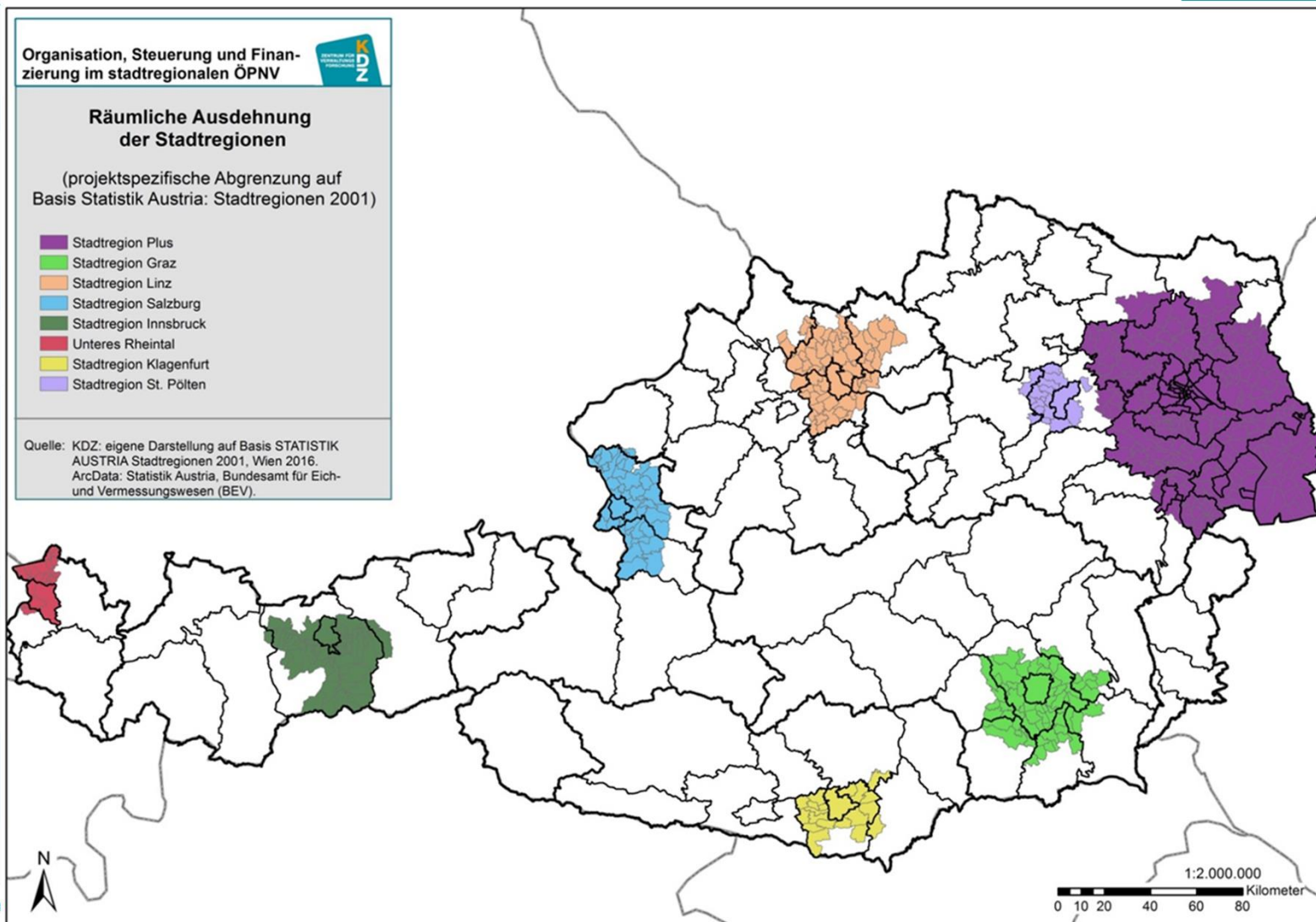
### Zusammenarbeit: Koordination und Abstimmung

- Ausbau der laufenden Zusammenarbeit
- Verstärkte Abstimmung Bahn // Bus sowie städtischer Verkehr // Regionalverkehr
- Optimierung Tarifsysteem

### Strategische Steuerung und Planung

- Intermodale Verkehrsplanung auf Stadtregionsebene
- Gemeinsame (verbindliche) politische Leitlinien
- Verstärkte Steuerung (Land, Bund), klare Strategien

# Stadtregion Unteres Rheintal



# Stadtregion Unteres Rheintal

		Stadtregion							Summe (alle Stadtregionen)	
		Plus (Wien)	Graz	Linz	Salzburg	Innsbruck	Unteres Rheintal	Klagenfurt		St. Pölten
Anzahl der Gemeinden in der Stadtregion		272	65	67	46	62	22	20	18	572
Fläche (km²)		7 595	1 797	1 614	1 227	1 490	377	787	559	15 448
Einwohner (2016)		2 820 214	511 003	480 079	336 397	295 101	203 370	154 930	91 272	4 892 366
davon Einwohner in der Kernstadt (2016)	absolut	1 840 226	280 258	200 839	150 938	131 009	29 153	99 125	53 478	2 785 026
	in Prozent	65%	55%	42%	45%	44%	14%	64%	59%	57%
Bevölkerungsdichte (Ew/km²)		371	284	297	274	198	539	197	163	317
Flächenanteil der Stadtregion	am Bundesland	x	11,0%	13,5%	17,2%	11,8%	14,5%	8,3% x	x	
	an Gesamt-Österreich	9,1%	2,1%	1,9%	1,5%	1,8%	0,4%	0,9%	0,7%	18,4%
Bevölkerungsanteil der Stadtregion	am Bundesland	x	41,5%	33,0%	61,6%	39,9%	52,9%	27,6% x	x	
	an Gesamt-Österreich	32,4%	5,9%	5,5%	3,9%	3,4%	2,3%	1,8%	1,0%	56,2%

## Stadtregion Unteres Rheintal

- ❑ **Bezirke Bregenz und Dornbirn**
- ❑ **Sehr dichte Besiedlung, starke Verteilung der Pendlerströme → Herausforderung für die Organisation des ÖPNV**
- ❑ **S-Bahn als ÖV-Rückgrat, Busnetz zur Feinerschließung (Landbus als Regionalverkehrsmittel; Stadtbus als städtisches Verkehrsmittel)**
- ❑ **ÖPNRV-Gemeindeverbände als Besonderheit der ÖV-Organisation in Österreich**



## Stadtregion Unteres Rheintal

- ❑ **ÖPNRV-Gemeindeverband als freiwilliger Einzweckverband zur Organisation des öffentlichen Busverkehrs**
- ❑ **Mitgliedsgemeinden planen und organisieren den Verkehr selbständig**
- ❑ **Die Finanzierung obliegt den Verbänden, individuelle Bedürfnisse der Mitgliedsgemeinden werden berücksichtigt.**

## Modell Unteres Rheintal

### □ **Übergeordnete Planung (strategisch)**

- Aufgabenträger für den Schienenverkehr Land Vorarlberg
- Aufgabenträger für den regionalen Busverkehr (Landbus) ist der **ÖPNRV-Gemeindeverband Unteres Rheintal** (Verkehrskonzept NUR = Nahverkehr Unteres Rheintal mit jährlicher Anpassung)
- Aufgabenträger für den Busverkehr in Bregenz (Stadtbus) ist die Stadt Bregenz (Generalverkehrskonzept Bregenz 2014)

### □ **Planung und Gestaltung des Angebots (operativ)**

- Schienen-Regionalverkehr = Land Vorarlberg
- Regionalbusnetz = **ÖPNRV-Unteres Rheintal**

## Modell Unteres Rheintal

- Städtischer Busverkehr = Stadt Bregenz  
(Besonderheit: Stadtwerke Bregenz nur als Besteller von Verkehrsdienstleistungen)

### □ Bestellung Verkehrsdienstleistungen

- Schienenverkehr = Land Vorarlberg
- Regionalbusverkehr = **ÖPNRV-Unteres Rheintal**
- Stadtbusverkehr = Stadt Bregenz
- Doppelverträge im Regionalbusverkehr mit den Verkehrsunternehmen (**Verkehrsdiensteverträge mit dem Gemeindeverband** und Verkehrskooperationsverträge mit der VVOG für Tarife und Marketing)

## Modell Unteres Rheintal

- ❑ **Koordination und Abstimmung des ÖPNV durch den ÖPNRV-Gemeindeverband Unteres Rheintal**
- ❑ **VVOG als Schnittstelle und Bindeglied**
  - zwischen dem **ÖPNRV-Gemeindeverband Unteres Rheintal** und den Schienenverkehrsunternehmen (ÖBB) zur Fahrplanabstimmung
  - zwischen **ÖPNRV-Gemeindeverband Unteres Rheintal** und Land Vorarlberg
  - regelmäßige Treffen zur Abstimmung

## Modell Unteres Rheintal

- ❑ **Leistungserbringung erfolgt durch die Verkehrsunternehmen**
- ❑ **Finanzierung des ÖPNRV-Unteres Rheintal**
  - Fahrgasteinnahmen
  - Beiträge der Mitgliedsgemeinden für den regionalen Busverkehr gemäß einem kombinierten Einwohner/Haltestellenschlüssel
  - Bundes- und Landesförderungen
- ❑ **Finanzierung Busstadtverkehr Bregenz**
  - ausschließlich durch die Stadt Bregenz

Aufgaben	(Städte und Gemeinden im Gemeindeverband)	Stadt Bregenz	Stadtwerke Bregenz
<b>Übergeordnete Vorgaben und Planungen (Strategische Steuerung) <sup>1</sup></b>			
Aufgabenträgerschaft	Ja (Landbus Unterland)	Ja (Stadtbus Bregenz)	
ÖPNV-Strategische Planung: Planungsvorgaben bzw. übergeordnete Planung, Konzepte	NUR (Nahverkehr Unteres Rheintal)-Konzept mit jährlicher Anpassung	Bregenz Leitbild für Verkehr und Mobilität 2011; Generalverkehrskonzept Bregenz 2014	
<b>Planung und Gestaltung des Angebotes (Operative Planung)</b>			
Planung und Gestaltung des Angebotes	Ja (Landbus Unterland)	Ja (städtischer Verkehr)	
Konkrete Umsetzung der Maßnahmen	Ja (Landbus Unterland)	Ja (städtischer Verkehr)	
<b>Bestellung Verkehrsleistungen</b>			
Bestellung von ÖPNV-Leistungen	Leistungsbestellung (Landbus Unterland)		Leistungsbestellung (städtischer Verkehr)
Abrechnung Verkehrsdienstverträge (Einnahmenaufteilung etc.)	Ja (Landbus Unterland)		Ja (städtischer Verkehr)
<b>Koordination und Abstimmung</b>			
Koordination AkteurInnen	Koordination über Gemeindeverband		
Abstimmung stadregionales Verkehrsangebot	Ja (Landbus Unterland)	Ja (städtischer Verkehr)	
Gestaltung Tarife		Ja (städtischer Verkehr) abgestimmt mit VVV	
<b>Leistungserbringung</b>			
Leistungserbringung			
<b>Finanzierung <sup>2</sup></b>			
Finanzierung des zur Verfügung gestellten Grundangebotes	ja - Beiträge zum Gemeindeverband		
Förderung von Zusatzbestellungen einzelner Gemeinden bzw. gemeindeübergreifend	es gibt keine Zusatzbestellungen		
Förderung von städtischen Verkehren		Ja	

#### Anmerkungen

1) Bregenz organisiert den städtischen Verkehr in der Stadt Bregenz und ist zusätzlich auch Mitglied im Gemeindeverband ÖPNV Unteres Rheintal.

2) Betrachtung der Finanzierung erfolgt ohne Bund (Grund- und Finanzierungsvertrag; Schüler- und Lehrlingsfreifahrt) und andere Einnahmen (z.B. Fahrgasteinnahmen)